01-36
Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit des Durchlasses (Verbindung Kerbtal zu Grabensystem herstellen)

01-37
Entfernen bzw. Sichern von querschnittbeeinflussendem Bewuchs

02-47
Wiederherstellung des ehemaligen Grabensystems, Durchlässe gemäß Wasserführung anpassen

02-50
Wegeentwässerung über Querabschläge in das angrenzende Gelände ableiten (Verbindung Querabschlag mit ehemaligem Gewässergraben)

96-22
Laufverlängerung

91-10
Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue: Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

95-21
Sohlanhebung und Ausweisung Gewässerentwicklungskorridor

Lageplanausschnitt

92-12
Erhalt der Wald- und Gehölzflächen: Prüfen der Waldnutzung und der Wegeentwässerung

03-37 und 04-37
Entfernen bzw. Sichern von querschnittbeeinflussendem Bewuchs und Neuprofilieren der Grabenparzelle

03-36 und 04-36
Reinigen bzw. Spülen des Durchlasses und Verhinderung eines Rückstaus

91-10
Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue: Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

05-33
Privater Objektschutz (Schutz des Einganges)

07-55
Prüfen zusätzlicher Einlaufmöglichkeiten im Bereich der Straße

08-57
Überprüfung der Straßenentwässerung (Anpassung Querabschlag in Rücksicht auf Unterlieger)

11-57
Überprüfung der Dorfplatzentwässerung

20-47
Ehemaliges Grabensystem neu profilieren und reinigen

09-57 und 12-57
Überprüfung der Straßenentwässerung (Anpassung Straßenneigung, Errichtung Asphaltaufkantungen als Wasserführung von Bebauung weg: s. Langtext Tabelle)

13-33
Privater Objektschutz

15-56
Überprüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Verrohrung (Anpassung Dimensionierung an Durchlässe im Oberlauf, Einbau eines vorgeschalteten Rechens --> Neubau bereits in Planung)

14-49
Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Wasserkammer

09-55 und 12-55
Prüfen zusätzlicher Einlaufmöglichkeiten im Bereich der Straße

Beginn der Verrohrung

Auslauf der Verrohrung

21-33
Privater Objektschutz

19-37
Entfernen bzw. Sichern von querschnittbeeinflussendem Bewuchs und Neuprofilieren der Gewässerparzelle

10-55
Optimierung der Einlaufgitter und Prüfen zusätzlicher Einlaufmöglichkeiten

17-31
Abflusslenkung/Bereitstellung von Notabflusswegen (Errichtung einer Grundstückseinfassung)

18-68
Regelmäßige Reinigung der Rinne (Freihalten von Bewuchs)

17-47
Wegbegleitende Rückhalte- und Versickerungsmulde anlegen

22-37
Entfernen bzw. Sichern von querschnittbeeinflussendem Bewuchs und Neuprofilieren der Grabenparzelle

19-38
Entfernen bzw. Sichern gelagerter Materialien (Freihalten der Auenfläche)

93-13
Fläche mit Retentionspotenzial

31-33
Privater Objektschutz (Schutz der bodennahen Balkontür)

20-36
Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit des Durchlasses (Überprüfung Standfestigkeit, Dimension und Durchgängigkeit in Abh. von 20-47)

31-32
Bestehende Saumstruktur (Bambus) mit wasserführendem Bewuchs ergänzen

24-36
Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit des Durchlasses (ungestörter Abfluss aus Verrohrung)

30-68
Regelmäßige Reinigung der Einläufe

26-15
Einbau eines Geschieberückhaltes

16-05
Aufforstung der abgerodelen Fichtenflächen mit den Abfluss verlangsamendem Bewuchs

26-37
Entfernen bzw. Sichern von querschnittbeeinflussendem Bewuchs und Neuprofilieren der Gewässerparzelle

27-57
Überprüfung der Brunnenversorgung (Herstellung einer konstanten Speisung der Brunnenplätze)

29-47
Ehemaliges Grabensystem neu profilieren und regelmäßig reinigen

30-41
Befestigung des Untergrundes

25-35
Regelmäßige Kontrolle von Verlandungen des Bachbettes im Oberlauf des Rechens und der Funktionstüchtigkeit des Rechens

28-35
Regelmäßige Kontrolle von Verlandungen des Bachbettes im Oberlauf des Rechens und der Funktionstüchtigkeit des Rechens

29-36
Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit des Durchlasses (reinigen und spülen)

91-10
Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue: Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

94-19
Ausweisung Gewässerentwicklungskorridor

32-35
Regelmäßige Kontrolle von Verlandungen des Bachbettes im Oberlauf des Rechens und der Funktionstüchtigkeit des Rechens

33-47
Ehemaliges Grabensystem neu profilieren und regelmäßig reinigen

32-34
Fachgerechte und hochwasser- und sturzflutangepasste Verlegung von Rohrleitungen
(Überprüfung Errichtung einer dem Hochwasser angepassten Entnahmestelle)

91-10
Erhalt der Grünlandnutzung: Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

92-12
Erhalt der Wald- und Gehölzflächen: Prüfen der Waldnutzung und der Wegeentwässerung

34-36
Wiederherstellung Funktionstüchtigkeit des Durchlasses (Wurzeleinwuchs entfernen und regelmäßig spülen und kontrollieren)

35-25
Errichtung eines Retentionsraumes

35-15
Einbau eines Treibgutrückhaltes

90-06
Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes

28 Erstellung/Überprüfung/Fortschreibung des Alarm- und Einsatzplans
29 Sicherstellung der Ver- und Entsorger
30 Anpassung der Bauleitplanung
60 Informieren über "finanzielle Absicherung" im Hochwasser- und Starkregenfall
61 Informieren über Sorgfaltspflicht potenzieller Betroffener und Versicherungsmöglichkeiten
62 Prüfen von Notfallwegen in gefährdeten Bereichen
63 Durchführung von regelmäßigen Übungen zur Vereinnerlichung und Einstellung einer Routine
64 Sensibilisierung für persönliche Hochwasservorsorge
65 Wasserentnahme nur in genehmigten Fällen zulässig
66 Lagerflächen in Gewässernähe < 5 -10 m entfernen
67 Bebauung in Gewässernähe < 5 -10 m unterlassen
68 Regelmäßige Reinigung der Regeneinläufe

LPA
LP

N

Legende

- Gewässer
- Gemarkungsgrenze
- KRITIS (Kritische Infrastruktur)
- Beschreibung der allgemeinen Maßnahmen, vom Büro GBI vorgeschlagen
- Beschreibung der Maßnahmen, vom Land RLP vorgegeben
- Beschreibung der vorbeugenden Maßnahmen
- Sohlanhebung und Entwicklungskorridor ohne eigendynamische Entwicklung
- Entwicklungskorridor mit eigendynamischer Entwicklung
- Grabensystem
- Errichtung einer Wasserführung
- Wallsystem
- Fließrichtung
- Außengebietswasser
- gesetzliches Überschwemmungsgebiet
- potenziell überflutungsgefährdeter Bereich
- geringe Abflusskonzentration
- mäßige Abflusskonzentration
- hohe Abflusskonzentration
- sehr hohe Abflusskonzentration
- Privater Objektschutz
- Gewässerstrecke mit Potenzial für eine Laufverlängerung
- Fläche mit Retentionspotenzial

INFORMATION VERROHRUNGEN (Maßnahme 69)

Verrohrungen sollten in regelmäßigen Intervallen über TV-Befahrungen inspiziert und gespült werden.

INFORMATION NOTABFLUSSWEGE

Die Abflusskonzentrationen gemäß Hochwasserinformationspaket wurden überprüft, die Notwasserwege waren jedoch bis auf die eingezeichneten Bereiche durch Mauern oder Grundstückseinfassung bereits vorhanden.

planvoll sicher

© Copyright by GBI-KiG, kopieren und verwenden nur mit Genehmigung der GBI-KiG GmbH

GBi-KiG Montabaur
Kommunale Infrastruktur GmbH
Wilhelm-Mangels-Str. 17
56410 Montabaur
Tel.: 02602/9529950
info@gbi-info.de
www.gbi-info.de
KOMMUNALE INFRASTRUKTUR
i.A. F. Gelhard
Unterschrift (Planverfasser)

Hochwasser- und Sturzflutenvorsorgekonzept

Unternehmen: Verbandsgemeinde Montabaur
Stadt Montabaur, Stadtteil Bladernheim
Kreis Westerwald

Planart: Maßnahmen zum schadlosen Abfluss im Starkregen- und Hochwasserfall
Lageplan

Anlage:	Maßstab:	Datum:		
6	1: 1.000	Oktober 2021	entworfen:	F. Gelhard
			gezeichnet:	F. Gelhard
			geprüft:	F. Gelhard

Stadt Montabaur
Konrad-Adenauer-Platz 8
56410 Montabaur
Tel. 02602 - 126 - 0
Fax. 02602 - 126 - 150
info@montabaur.de
Unterschrift (Auftraggeber)